

Zeitschrift: Gewerkschaftliche Rundschau für die Schweiz : Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes

Herausgeber: Schweizerischer Gewerkschaftsbund

Band: 37 (1945)

Heft: 11

Bibliographie: Bei der "Gewerkschaftlichen Rundschau" und der Schweiz. Arbeiterbildungszentrale eingegangene Schriften

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ihres Herzens streitet Pearl S. Buck in ihren in diesem Buche gesammelten Ansprachen und Aufsätzen dafür, dass den Chinesen und Indern, den Schwarzen und andern Farbigen in den USA die «Freiheit, frei zu sein», gegeben werde. Sie zertritt die Ueberheblichkeit des weissen Mannes und zerzaust die angebliche Verantwortlichkeit gegenüber den sogenannten «minderen Rassen»; einzig Mittel einer Herrschsucht und Ausbeutung versklavter und ohnmächtiger Völker und Rassen. Jede Zeile dieser Kämpferin spricht die in weiten amerikanischen Volkskreisen und insbesondere in der USA-Armee lebendige «berechtigte Besorgnis aus, dass der Sieg nicht die Verwirklichung des Friedens und der Freiheit» bringt. Dass Frieden und Freiheit die Güter der Menschheit schlechthin sind, dass man diese beiden Lebenselemente des Gedeihens und der Gesittung der Individuen wie der Völker nicht austeilen und abstufen darf, soll dieser letzte Krieg ein «Kreuzzug» gewesen und nicht ein «Verbrechen» geblieben sein — das ruft warnend Pearl S. Buck der zu so ungeheurer Verantwortung gerufenen amerikanischen Nation zu. Möge sie gehört werden! Z.

Alfred Ammon. Das Lohnproblem. Zweite erweiterte Auflage. A. Francke AG., Verlag, Bern. 1944. 78 Seiten. Preis Fr. 3.80.

Prof. Ammon bespricht in dieser Schrift das gesamte Lohnproblem vom Standpunkt des Wissenschafters, der die Begriffe genau zu definieren sucht und die wirtschaftlichen Zusammenhänge streng logisch durchleuchtet. Er untersucht zuerst den Anteil des Lohnes am Volkseinkommen, dann die Gesetze der Lohnbildung bei freier Konkurrenz und die Veränderung der Lohnhöhe im Laufe der wirtschaftlichen Entwicklung, um hierauf die Möglichkeiten der «künstlichen» Beeinflussung der Löhne durch die Unternehmer- und Arbeiterorganisation zu erörtern.

Der Gewerkschaftsfunktionär wird diese wirtschaftliche Darlegung der Lohnfrage mit Gewinn studieren. Er braucht allerdings die These, dass der Reallohn nur durch Steigerung der Produktivität erhöht werden kann, nicht als bewiesen anzunehmen, wenn es auch richtig ist, dass die Verbesserung der Löhne meistens die Folge einer vermehrten Ergiebigkeit der Arbeit ist oder eine solche nach sich zieht. Auch die Auffassung, dass Vollbeschäftigung nur bei Verzicht auf Entwicklung möglich wäre, wird er nicht unterschreiben, bzw. beschränken auf die kapitalistische Konkurrenzwirtschaft, von der Ammon allerdings ausgeht. W.

Bei der „Gewerkschaftlichen Rundschau“ und der Schweiz. Arbeiterbildungszentrale eingegangene Schriften.

Schöne Literatur.

Upton Sinclair. Zwischen zwei Welten. Roman. Alfred Scherz, Verlag, Bern. 792 Seiten.

Pearl S. Buck. Das Gelöbnis. Roman. Alfred Scherz-Verlag, Bern. 318 Seiten.

Howard Spring. Das Schicksal über Dir. Roman. Alfred Scherz, Verlag, Bern. 365 Seiten.

Eric Knight. Lassie kehrt zurück. Alfred Scherz, Verlag, Bern. 255 Seiten.

Leo Tolstoj. Eheglück und die Kreuzersonate. Zwei Erzählungen. Alfred Scherz, Verlag, Bern. 253 Seiten.

Alexander M. Frey. Spuk auf Isola Rossa. Roman. Speer-Verlag, Zürich. 297 Seiten.

Cecil Roberts. Umweg zum Glück. Roman. Verlag Jakob Villiger, Wädenswil. 319 Seiten.

John Steinbeck. Cannery Row. Die Strasse der Oelsardinen. Roman. Steinberg-Verlag, Zürich. 256 Seiten.

Hermann Hesse. Traumfährte. Neue Erzählungen und Märchen. Verlag Fretz & Wasmuth, Zürich. 244 Seiten. Fr. 12.50.

Hermann Hesse. Die Morgenlandfahrt. Erzählung. Verlag Fretz & Wasmuth, Zürich. 119 Seiten. Fr. 10.50.

Anton Tschechow. Eine Frau ohne Vorurteile. Humoresken. Verlag Jakob Villiger, Wädenswil. 164 Seiten.

N. O. Scarpi. Die Hosen des Malers Apelles. Verlag Jakob Villiger, Wädenswil. 150 Seiten.

Kaspar Freuler. Ferdinand und Konsorten. Verlag Jakob Villiger, Wädenswil. 182 Seiten.

Mark Twain. Locht, Brüder, locht! Humoresken und Satiren, ausgewählt und bearbeitet von E. Spiegel. Verlag J. Villiger, Wädenswil. 141 Seiten.

Eugène Sue. Die Geheimnisse von Paris. Roman. Verlag Jakob Villiger, Wädenswil. 517 Seiten.

Colette. Paris durch mein Fenster. Pan-Verlag, Zürich. 248 Seiten. Fr. 10.50.

Werner Helwig. Gegenwind. Hellas-Roman. Verlag der Arche, Zürich. 263 Seiten.

Erwin Heimann. Die Brüder Andreae. Novelle. Verlag Francke AG., Bern. 68 Seiten.

Karl Kraus. Die letzten Tage der Menschheit. Tragödie. Pegasus-Verlag, Zürich. 768 Seiten. Fr. 18.—.

Elsi Eichenberger. Als Rotkreuzschwester an der Ostfront. Erlebnisbericht. Interna-Verlag, Zürich. 234 Seiten.

Hans Roelli. Zuversicht. Gedichte und Verse aus dem Jahre 1944. Verlag «Die Nation», Bern. 46 Seiten.

Georg Thürer. Ursus. Es Spyl um Grund und Bode. Verlag Tschudi, Glarus. 68 Seiten.

Ilja Ehrenburg. Fünf Briefe über den Fall von Paris. Vereinigung «Kultur und Volk», Zürich. 86 Seiten.

Domenic Feuerstein. Wo der Aar noch kreist. Verlag Bischofberger & Cie., Chur. 176 Seiten.

Martin Schips. Die Reise ins Gestern. Roman. Schweizer Druck- und Verlagshaus, Zürich. 168 Seiten.

Robert Louis Stevenson. Die Schatzinsel. Atlantis-Verlag, Zürich. 253 Seiten. Fr. 9.60.

Ernst Bohnenblust. Niklaus von der Flüe. Ein Lebensbild. Atlantis-Verlag, Zürich. 95 Seiten. Brosch. Fr. 2.50.

Adolf Haller. Königsfelden. Roman um einen Königsmord. Verlag Friedrich Reinhardt AG., Basel. 244 Seiten.

Ad. David. Doktor David erzählt. Weitere Erlebnisse des alten «Afrikaners» und Jägers. Verlag Friedrich Reinhardt AG., Basel. 104 Seiten.

Synnöve Christensen. Verbrannte Herzen. Roman. Pan-Verlag, Zürich. 215 Seiten. Fr. 10.50.

Louis Bromfield. Der Weg der Anna Bolton. Roman. Alfred Scherz-Verlag, Bern. 253 Seiten.

Hugh Walpole. Der Mörder und sein Opfer. Humanitas-Verlag, Zürich. 292 Seiten.

Hans Bloesch. Am Kachelofen. Gute Schriften, Bern. 1945. 90 Seiten.
70 Rp.

Jeanna Oterdahl. Vogel ohne Schwinge. Ein dichterisches Werk. Verlag Hallwag AG., Bern. 327 Seiten. Fr. 10.50.

G. S. Seagrave. Ein Chirurg erlebt Burma. Alfred Scherz-Verlag, Bern. 304 Seiten.

Rayliane de la Falaise. Frau im Urwald. Alfred Müller-Verlag AG., Zürich. 260 Seiten.

Norah Lofts. Die Nacht der Entscheidung. Roman. Albert Müller-Verlag AG., Rüschlikon (Zch.). 285 Seiten.

A. J. Cronin. Die grünen Jahre. Roman. Alfred Scherz-Verlag, Bern. 381 Seiten.

Kathrene Pinkerton. Am Silbersee. Erlebnisse im kanadischen Busch. Albert Müller-Verlag AG., Rüschlikon (Zch.). 220 Seiten.

Estrid Ott. Doktors Frida. Erzählung aus Finnmarken. Albert Müller-Verlag AG., Rüschlikon (Zch.). 185 Seiten.

Sigurd Togeby. Der Doppelvater. Humoristischer Roman. Albert Müller-Verlag AG., Rüschlikon (Zch.). 175 Seiten.

Hermann Hossmann. Junger Mann in Afrika. Albert Müller-Verlag AG., Rüschlikon (Zch.). 238 Seiten.

Artur Heye. Hatako-Mariani. Lebensfahrt eines Kannibalen. Albert Müller-Verlag AG., Rüschlikon (Zch.). 192 Seiten.

Agatha Christie. Das Haus der Mrs. Perenna. Kriminalroman. Alfred Scherz-Verlag, Bern. 207 Seiten.

Maurice Meier. Briefe an meinen Sohn. Steinberg-Verlag, Zürich. 218 Seiten.

Elsa Muschg. Daheim in der Glockengasse. Verlag A. Francke AG., Bern. 263 Seiten. Fr. 7.50.

Richard Aldington. Der Himmel selbst. Roman. Humanitas-Verlag, Zürich. 419 Seiten. Fr. 13.50.

Adolf Fux. Hilarius. Roman. Verlag A. Francke AG., Bern. 270 Seiten. Fr. 7.80.

Pestalozzi. Christoph und Else. Rotapfel-Verlag, Erlenbach (Zch.). 419 Seiten.

Wissenschaft, Philosophie, Ethik, etc.

Dr. Franziska Baumgarten. Charakter und Charakterbildung. Verlag Organisator, Zürich. 32 Seiten.

Dr. phil. Hermann Christen. Materiallehre. Verlag Huber & Cie., Frauenfeld. 1945. 495 Seiten.

Konrad Farner. Hans Erni, ein Maler unserer Zeit. Schriftenreihe der Vereinigung «Kultur und Volk», Zürich. 207 Seiten.

Dr. phil. Ernst Haenssler. Auf festem Grund der neue Diesseitsglaube. Verlag Hans Huber, Bern. 119 Seiten. Fr. 5.20.

Chinesische Steinabklatsche. 34 Reproduktionen nach chinesischen Steinabklatschen. Herausgegeben und verlegt vom Kunstgewerbemuseum Zürich. 1944.

Fritz Friedmann. Kleine Textilkunde. Verlag Huber & Cie., Frauenfeld. 127 Seiten. Fr. 4.50.

E.W. Dorf. Russisch schnell und praktisch. Leitfaden der russischen Sprache. Orell Füssli-Verlag, Zürich. 104 Seiten.

Peter Bächlin. Der Film als Ware. Burg-Verlag, Basel. 250 Seiten.

Dr. Hans Küry. Am Quell der deutschen Sprache. Emil Oesch-Verlag, Thalwil. 180 Seiten.

Dr. Emil Walter. Einführung in die Wetterkunde. Sammlung Technik und Forschung, Band 1. Archimedes-Verlag, Zürich. 109 Seiten.

Pestalozzi-Worte. Aus den Schriften und Briefen Heinrich Pestalozzis zusammengestellt und herausgegeben von J. J. Ess. Rascher-Verlag, Zürich. 92 Seiten. Fr. 2.—.

John Heartfield. Photomontagen zur Zeitgeschichte. Schriftenreihe der Vereinigung «Kultur und Volk», Zürich. 101 Seiten.

Wirtschaft und Politik.

Karl Barth. Eine Schweizer Stimme. 1938—1945. Evangelischer Verlag, Zollikon-Zürich. 432 Seiten.

Peter Heinrich Schmidt. Auslandsforschung. Grundlegung für Theorie und Praxis. Verlag A. Francke AG., Bern. 166 Seiten.

Dr. K. Dürr. Kommentar zum KUVG. 2. Auflage. Verlag für Wirtschaft und Recht, Bern. 1945. 272 Seiten. Fr. 17.50.

Dr. Karl Dürr. Steuermathematik der AG. und G. m. b. H. Verlag Wirtschaft und Recht, Bern. 23 Seiten. Fr. 2.—.

Verfassung der UdSSR. Grundgesetz. Schriftenreihe der Vereinigung «Kultur und Volk», Zürich. 149 Seiten.

Ernst Jucker. Erlebtes Russland. 16 Jahre öffentliche Arbeit in der Sowjetunion. Verlag Paul Haupt, Bern. 286 Seiten.

Kurt Stechert. Dreimal gegen England. Bermann-Fischer-Verlag, Stockholm. 317 Seiten.

John Stuart Mill. Die Freiheit. Das klassische Werk der Freiheit. Pan-Verlag, Zürich. 346 Seiten.

Hans Mühlestein. Geist und Politik. Romain Rollands politische Sendung. Schriftenreihe der Vereinigung «Kultur und Volk», Zürich. 71 Seiten.

Beratungen über den Arbeitsfrieden. Zwei Vorträge von Generaldirektor Dr. Ernst Dübi und Nationalrat Dr. Konrad Ilg. Polygraphischer Verlag, Zürich. 32 Seiten.

Dr. Franz Schwerz. Der Kampf um billiges und gutes Brot in den dreissiger und vierziger Jahren des 19. Jahrhunderts. Verlag des VSK, Basel. 1944. 51 Seiten.

Die Einführung in die Genossenschaft. Genossenschaftliche Volksbibliothek, Heft 54. Verlag des VSK, Basel. 1945. 163 Seiten.

André Visson. Der Sieg ist noch kein Friede. Artemis-Verlag, Zürich. 374 Seiten. Fr. 9.80.

Schiller. Geschichte des Dreissigjährigen Kriegs. Herausgegeben und eingeleitet von Edgar Bonjour. Burg-Verlag, Basel. 533 Seiten.

Franklin D. Roosevelt. Amerikas Weg. Steinberg-Verlag, Zürich. 93 Seiten. Fr. 6.—.

Rolf Kolb. Demokratische Erziehung. Rascher-Verlag, Zürich. 239 Seiten. Fr. 8.80.

Friedrich Engels. Anti-Dühring. Literaturvertrieb der PdA, Zürich. 381 Seiten.

J. W. Stalins Reden 1939—1943. Biographie. Selbstverlag Dr. Hans Mühlestein, Celerina. 140 Seiten.

Geschichte der Völker der Sowjetunion. Bände I und II. Herausgegeben von der Sowjetrussischen Akademie der Wissenschaften. Mundus-Verlag, Basel-Zürich.